



Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: VO/2022/220	
- öffentlich -	Datum: 18.01.2022	
Fachdienst Zuwanderung	Ansprechpartner/in: Dr. Martin Kruse	
	Bearbeiter/in: Staack, Dennis	
Zuwanderung: Vergabe von Integrationsmitteln - Folgeantrag des Amtes Bordesholm zur Förderung des Migrationsprojektes an der Lindenschule ab 01.04.2022 bis zum 31.03.2023		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
17.02.2022	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beratung
03.03.2022	Hauptausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, dem Amt Bordesholm Mittel zur Förderung und weiteren Durchführung des Migrationsprojektes an der Lindenschule ab dem 01.04.2022 bis zum 31.03.2023 in Höhe von 9.300,00 Euro aus den Integrationsmitteln des Kreises Rendsburg-Eckernförde zur Verfügung zu stellen.

Der Hauptausschuss beschließt, dem Amt Bordesholm Mittel zur Förderung und weiteren Durchführung des Migrationsprojektes an der Lindenschule ab dem 01.04.2022 bis zum 31.03.2023 in Höhe von 9.300,00 Euro aus den Integrationsmitteln des Kreises Rendsburg-Eckernförde zur Verfügung zu stellen.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

entfällt

2. Sachverhalt:

Bei dem Projekt „an der Lindenschule“ des Amtes Bordesholm handelt es sich um ein ganzheitliches Angebot zur Unterstützung und Förderung der Teilhabe von Kindern mit Migrationshintergrund und ihren Eltern. Das Projekt wurde in den vergangenen zwei Jahren bereits gefördert. Es handelt sich demnach um den zweiten Folgeantrag.

Das Angebot umfasst nach wie vor im Wesentlichen die Hausaufgabenbetreuungen, Rollenspiele, Gespräche und die Unterstützung der Kinder beim Erlernen der deutschen Sprache, sowie diverse Sozialraumangebote in den Bereichen Sport, Musik und Kultur. Ziele des Projektes sind neben dem besseren Erlernen der deutschen Sprache, auch die Wertevermittlung und die Förderung der Teilhabe im

Sozialraum. Das Projekt ist auf den Zeitraum vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023 festgesetzt.

Obwohl das Projekt bedingt durch die Corona-Pandemie in seinem Umfang in einigen Bereichen eingeschränkt wurde, hat sich gezeigt, dass das Angebot dennoch genutzt wurde, wenn irgend möglich. Die inhaltliche Arbeit wurde den Problemen der Pandemiesituation angepasst. Themen wie gesunde Ernährung, Zunahme von Körpergewicht mangels schlechter Ernährung und Sport wurden erarbeitet. Die Arbeit hat sich auf Gespräche und Beziehungsarbeit intensiviert, um Konfliktproblemen entgegenzuwirken. Durch das Projekt sollen die negativen Entwicklungen der Corona-Pandemie aufgearbeitet und zu alten Strukturen zurückgefunden werden.

Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 9.300,00 Euro. Die Kosten pro Teilnehmende und Stunde würden für den Kreis Rendsburg-Eckernförde bei durchschnittlich 20 Teilnehmenden 1,20 Euro betragen.

Eine Beschreibung des Projektes einschließlich Sachbericht für das zurückliegende Projektjahr ist dem beigefügten Antrag zu entnehmen.

Der Antrag erfüllt die Kriterien der Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln.

Die Mittel müssen entsprechend der Vergabe von Zuwendungen nachgewiesen werden.

Die Verwaltung spricht sich für eine Förderung aus.

Relevanz für den Klimaschutz:

entfällt

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen belaufen sich auf 9.300,00 Euro. Die Mittel sind im Teilhaushalt 31391000 eingestellt.

Anlage/n:

2. Folgeantrag Amt Bordesholm
HH-Mittel 2022, Stand 18.01.22



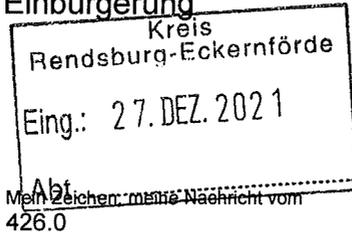
AMT BORDESHOLM

DIE AMTSDIREKTORIN

Bissee • Bordesholm • Brügge • Grevenkrug • Groß Buchwald • Hoffeld • Loop • Mühbrook • Negenharrie • Reesdorf • Schmalstede • Schönbek • Sören • Wattenbek

Amt Bordesholm – Mühlenstraße 7 – 24582 Bordesholm

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat
2.3 - Zuwanderung
Fachgruppe Integration und Einbürgerung
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg



Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
. / .

Mein Zeichen, meine Nachricht vom
426.0

Öffnungszeiten:

montags, freitags 8.30 - 12.00 Uhr
dienstags 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
donnerstags 7.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Amt für Bürgerdienste

Bearbeiter/in: **Herr Ladehoff**

Telefon: 04322/695-190
E-Mail: daniel.ladehoff@bordesholm.de
Zimmer-Nr.: 7

Bordesholm, den
14.12.2021

Vergabe von Integrationsmitteln durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde; Antrag für das Migrationsprojekt an der Lindenschule nach den Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Migrationsprojekt an der Lindenschule wird kontinuierlich fortgeführt und ist ein gewichtiger Baustein im Amt Bordesholm zur Integration zugewanderter Personen. Das Projekt wird erfreulicherweise seit zwei Perioden maßgeblich mit Integrationsmitteln des Kreises Rendsburg-Eckernförde unterstützt, was in Politik und Öffentlichkeit auch entsprechend kommuniziert wird.

Obwohl die Maßnahmen durch die Corona-Pandemie auch in 2021 in ihrem Umfang in einigen Bereichen eingeschränkt wurden, hat sich gezeigt, dass viele Zuwanderer*innen das Migrationsprojekt wenn irgend möglich genutzt haben. Insbesondere auch um sich über die Pandemie zu informieren. Die Maßnahme hat somit in dieser schweren Zeit auch als Multiplikator und Anlaufstelle fungiert.

Der Amtsausschuss des Amtes Bordesholm hat daher am 09.12.2021 einstimmig beschlossen, das Projekt für ein weiteres Jahr (bis zum 31.03.2023) fortzuführen.

Für das Migrationsprojekt des Amtes Bordesholm an der Lindenschule in Bordesholm stelle ich aus diesem Grunde den Antrag auf (Weiter-)Gewährung einer Förderung nach den „Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde“.

Weitergehende Informationen, insbesondere zu Projektinhalt, Kernanliegen und Zielen, entnehmen Sie bitte dem anliegenden Bericht.

Einen Finanzierungsplan erhalten Sie als separate Anlage.

Anschrift:

Verwaltungsgebäude
Mühlenstraße 7
24582 Bordesholm

Gläubiger-ID:
DE74ZZZ00000041026

Zentrale:

Tel. (0 43 22) 6 95-0
Fax (0 43 22) 6 95-164
E-Mail: amt@bordesholm.de
Homepage: www.bordesholm.de

Bankkonten der Amtskasse Bordesholm:

Bordesholmer Sparkasse (BLZ 210 512 75) Nr. 7 005
IBAN: DE39 2105 1275 0000 0070 05, SWIFT-BIC: NOLADE21BOR
VR Bank zwischen den Meeren eG (BLZ 212 900 16) Nr. 10 020 820
IBAN: DE48 2129 0016 0010 0208 20, BIC: GENODEF1NMS
Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20) Nr. 59 68 - 203
IBAN: DE29 2001 0020 0005 9682 03 und BIC: PBNKDEFF

Zusammenfassung und Bewertung des Amtes Bordesholm:

Das Migrationsprojekt an der Lindenschule richtet sich unmittelbar an Familien. Kinder sowie auch deren Eltern werden frühzeitig unterstützt und nicht nur schulisch, sondern auch kulturell mit Wissen versorgt. Dieses Wissen wird dann auch zu Hause weitergegeben, was die Integration in die deutsche Gesellschaft erheblich fördert.

Das Migrationsprojekt wird hier vor Ort durchweg positiv bewertet. Integrationsmaßnahmen und das Vermitteln von Sprache sind insbesondere im Kindesalter sehr erfolgreich und daher zu befürworten. Durch die Wissensvermittlung an die Kinder sowie die zusätzliche Einbindung der Eltern besteht die große Chance Integration effektiv zu betreiben.

Ich würde mich daher freuen, wenn der Kreis Rendsburg-Eckernförde seine Unterstützung dieses Projektes fortsetzt.

Bei Rückfragen stehe ich selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß



Anja Kühl
(Amtdirektorin)



AMT BORDESHOLM

DER AMTSDIREKTOR

Bissee • Bordesholm • Brügge • Grevenkrug • Groß Buchwald • Hoffeld • Loop • Mühbrook • Negenharrie • Reesdorf • Schmalstede • Schönbek • Sören • Wattenbek

Amt Bordesholm – Mühlenstraße 7 – 24582 Bordesholm

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat
2.3 - Zuwanderung
Fachgruppe Integration und Einbürgerung
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg

Öffnungszeiten:

montags, freitags 8.30 - 12.00 Uhr
dienstags 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
donnerstags 7.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Amt für Bürgerdienste

Bearbeiter/in: **Herr Ladehoff**

Telefon: 04322/695-190
E-Mail: daniel.ladehoff@bordesholm.de
Zimmer-Nr.: 7

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
. / .

Mein Zeichen, meine Nachricht vom
426.0

Bordesholm, den
14.12.2021

Anlage

zum Antrag auf Gewährung einer Förderung für das Migrationsprojekt an der Lindenschule nach den Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde

Finanzierungsplan zum Antrag vom 14.12.2021 für den Zeitraum vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezüglich Gewährung einer Förderung für das Migrationsprojekt an der Lindenschule in Bordesholm wird der folgende Finanzierungsplan vorgelegt:

Ausgaben:	
Personalkosten für die Migrationsbeauftragte: Die Arbeitszeit pro Tag beträgt 2,5 Stunden bei 4 Arbeitstagen in der Woche. Der Stundensatz beträgt als Honorar 30,00 € / Stunde. Vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023 errechnen sich 155 Schultage (bereits berücksichtigt wurden Feiertage und Schulferien). Ausgehend von den o.g. Werten ergeben sich somit Gesamtkosten in Höhe von 11.625,00 €.	11.625,00 €
Sachkosten: Fallen nicht an bzw. werden von der Schule und/oder dem Freundeskreis der Asylsuchenden getragen.	0,00 €
Zwischensumme Ausgaben:	11.625,00 €

Anschrift:

Verwaltungsgebäude
Mühlenstraße 7
24582 Bordesholm

Zentrale:

Tel. (0 43 22) 6 95-0
Fax (0 43 22) 6 95-164
E-Mail: amt@bordesholm.de
Homepage: www.bordesholm.de

Bankkonten der Amtskasse Bordesholm:

Bordesholmer Sparkasse (BLZ 210 512 75) Nr. 7 005
IBAN: DE39 2105 1275 0000 0070 05, SWIFT-BIC: NOLADE21BOR
VR Bank zwischen den Meeren eG (BLZ 212 900 16) Nr. 10 020 820
IBAN: DE48 2129 0016 0010 0208 20, BIC: GENODEF1NMS
Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20) Nr. 59 68 - 203
IBAN: DE29 2001 0020 0005 9682 03 und BIC: PBNKDEFF

Gläubiger-ID:

DE74ZZZ00000041026

Einnahmen:	
Förderung aus den Investitionsmitteln des Kreises Rendsburg-Eckernförde nach den „Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde“ 80 % Förderung = 9.300,00 €	9.300,00 €
Zwischensumme Einnahmen:	9.300,00 €

Endergebnis:	
Zwischensumme Ausgaben:	11.625,00 €
Zwischensumme Einnahmen:	9.300,00 €
Eigenanteil des Amtes Bordesholm als Trägerin der Maßnahme:	2.325,00 €

Mit freundlichem Gruß

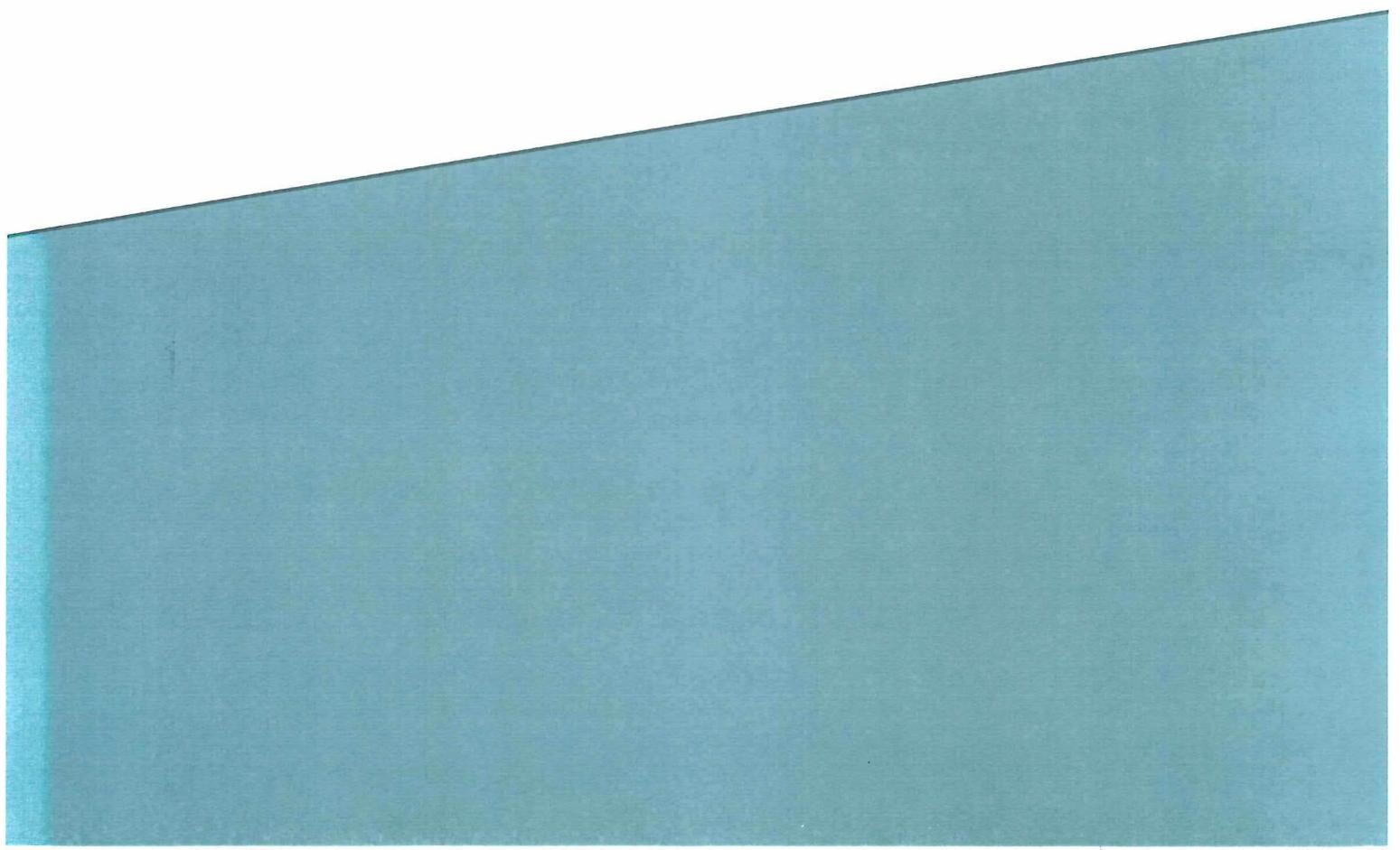


Anja Kühl
(Amtdirektorin)

Migrationsarbeit an der Lindenschule

Projektbericht und Evaluation

Stand: 04.11.2021



Inhaltsverzeichnis

1	Das Projekt	3
2	Positives Wirken des Projektes	5
3	Evaluation der Aktivitäten im Schuljahr 2020/2021	6
4	Bericht der Projektleitung zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie	7
5	Ausblick	7

1 Das Projekt

a. Allgemeines:

Projektträger:	Amt Bordesholm, gefördert vom Kreis Rendsburg-Eckernförde
Projektleitung	Petra Grimm
Umfang:	10 Std / Woche
Beginn:	August 2018

Angegliedert an das Basiszentrum „Deutsch als Zweitsprache - DaZ“ an der OGS Lindenschule.

b. Inhaltliche Beschreibung des Projektes

Die inhaltliche Arbeit des Migrationsprojekts an der Lindenschule soll unverändert in den Strukturen des Vorjahres fortgesetzt werden. Die Voraussetzungen und die Kerninhalte bleiben im Anliegen grundsätzlich gleich. Das Migrationsprojekt dient der Unterstützung und Integration von geflüchteten Kindern sowie deren Eltern an der Lindenschule in Bordesholm. Allerdings musste der Betrieb ab März 2020 den Hygienemaßnahmen und der Kohorten-Bildung an der Schule angepasst werden. Dieses gilt auch für das Schuljahr 2020/2021.

Zeit:

Montag – Donnerstag von 12.20 Uhr – 15.00 Uhr, monatlich Eltern-Café.

Teilnehmer*innen:

20 Kinder mit Migrationshintergrund (11 Kinder der Klasse 1 / 2 und 9 Kinder aus den Klassen 3-4) sowie deren Elternhäuser (während der Corona-Pandemie lediglich einzelne Kohorten).

Ablauf:

Ab 12.20 Uhr - ein gezieltes Sozialtraining mit Hausaufgabenanleitung in einer Migrationsgruppe in Kooperation mit Mitarbeiter*innen der OGS (Hausaufgabenbetreuung) und dem Freundeskreis der Asylsuchenden in Bordesholm. Der Mittagstisch wird weiterhin durch die Projektleitung begleitet.

Ziel:

Austausch der Esskulturen und deren Speisen, die Einhaltung der deutschen Sprache und die Zusammenführung mit anderen Kindern der Schule.

c. Kernanliegen

Bildung

Eltern und Kinder werden dabei unterstützt, das deutsche Bildungssystem zu verstehen. Sicherheit entwickelt sich insbesondere auch für die Eltern, die ihre Kinder als „Bildungscoach“ unterstützen und ihnen zur Seite stehen können.

Eltern sollen erkennen, wie sie ihre Kinder im Sozialraum weiter integrieren können z.B. Teilhabe am Ferienprogramm usw. Das Projekt fördert die Bildungsmöglichkeiten der Kinder und baut Sprachkenntnisse für sie und ihre Eltern auf, die für ihre Alltagsbewältigung förderlich sind.

Wirtschaft

Die Notwendigkeit des Erlernens der deutschen Sprache soll als Kernkompetenz vermittelt werden. Auch die Eltern vor Ort sollen hierdurch dem Arbeitsmarkt offener und gestärkter gegenüberstehen können.

Sozialraum

Es wird gezielt auf ein solidarisches, vertrauensvolles Gemeinschaftsgefühl hingearbeitet, durch Besuche sozialer Einrichtungen im Ort sowie das Eltern-Café innerhalb der Schule im offenen Ganztagsbereich. Kultureller Austausch findet in jeder Begegnung statt.

d. Ziele des Projektes:

- Besseres Erlernen der deutschen Sprache
- Sicherheit lernen, Krisensituationen z.B. Pandemie 2020/2021
*siehe auch den Bericht der Projektleitung unter 4.
- Inklusion
- Konfliktverhalten verbessern
- Erlernen der deutschen Kultur sowie der hiesigen Grundwerte
- Sozialraumerkundung
- Eltern sollen durch Einbindung und Beratung die Schule als Lernort übergreifend erleben und durch Mitmachen die deutsche Kultur erfahren

Handlungsschritte:

- Hausaufgabenbetreuung
- Umgang mit digital, gestellten Endgeräten, digitale Hausbesuche und Online- Lesen
- Spiele zum Spracherwerb
- Gemeinsames Mittagessen
- Wiederkehrender Wochenplan mit fester Angebotsstruktur
- Integration in den offenen Ganztagsbereich der Schule, Nutzung sozialer Einrichtung z.B. Jugendtreff
- Rollenspiele, Gespräche, gemeinsames Tun, konsequente Regeln
- Unternehmungen und Erkundungen im Sozialraum
- Gruppenraum öffnen, Eltern können jederzeit mit machen, sind aber auch verpflichtet mit zu machen
- Ausflüge
- Eltern mit Migrationshintergrund anleiten und eigenständige Aufgaben übergeben

Weiterhin werden die **Eltern der DAZ-Kinder** dazu angehalten, im Rahmen des Angebotes bei der Hausaufgabenbetreuung, Lesen, Spielen und dem Eltern Café mitzuwirken.

Einige der Eltern benötigen wiederkehrend die Aufforderung teilzunehmen um ihre sprachliche Barriere zu überwinden. Diese wiederkehrende Tätigkeit bedingt sich durch neue Schulleitern und/oder Elternteile werden durch eigene Schule, Beruf oder andere Maßnahmen aus dem gewohnten „in Schule sein“ zeitlich eingeschränkt. Dieses Erleben durch Lernen und Mitmachen konnte einigen Familien die Integration ins Alltagsleben erleichtern. Eltern bauten durch die feste Ansprechpartnerin und Bezugsperson Sprachhemmnisse ab. Die nicht vorhandene Mobilität zeigt sich spürbar. Hier bedarf es immer wieder an Zuspruch, den Weg auf sich zu nehmen.

Das Eltern-Café wird 1x monatlich gut besucht und Eltern nutzen diese Begegnung als Austausch. Nach Themensammlung z.B. Hausaufgaben, kulturelle Feste, häusliche Situation mit den Kindern, Geschwisterrollen und der Umgang der DAZ- Kinder untereinander in der Schule. Eltern setzen sich mit christlichen Festen auseinander und übernehmen Rituale für die Kinder. Diese Treffen werden von seitens der Schulsozialarbeiterin mitbetreut. Zurzeit werden Elterngespräche als Einzelfallbedarf getätigt.

e. DaZ-Kinder

Die Migrationsgruppe ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der Integrationsarbeit an der Lindenschule, sie gibt Sicherheit und Orientierung. Mit der Pandemie ist es für die Familien mit Migrationshintergrund noch wichtiger eine Kontaktperson zu wissen.

2 Positives Wirken des Projektes

Die Fachleute (Projektdurchführende, Lehrkräfte, Schulleitung, Schulsozialarbeit, OGS-Mitarbeiter und Migrationseltern) nennen folgende positiven Effekte:

- Das Beherrschen der deutschen Sprache macht Kinder und Eltern sicher. Dies zeigen sie in ihrem Verhalten.
- In der Gruppe ist Deutsch als gemeinsame Sprache anerkannt und eine Vernetzung mit anderen Kindern findet statt.
- Das Angebot fördert die Inklusion.
- Die Kinder teilen sich mit und entwickeln den Mut, die Sprache anzuwenden. Konflikte werden mehr und mehr über die Sprache ausgetragen. Körperliche Auseinandersetzungen lassen nach.
- Eltern wurden und werden in die Hausaufgabenarbeit eingeführt.
- Spiele werden erlernt und können mit allen Kindern in der Freizeit und in den Pausen gespielt werden.
- Die Kinder lernen die gesellschaftlichen und sozialen Regeln kennen und anzuwenden.
- Die Kinder bewegen sich inzwischen sicher und orientiert in ihrem Lebensumfeld. Sie kennen sich aus.
- Die Kinder transportieren ihr Wissen an die Eltern.
- Die Eltern öffnen sich für die Sozialraumangebote, um ihre Kinder dort mitmachen zu lassen.
- Die Eltern kommen zu Elterngesprächen. Sie verstehen die Notwendigkeit.
- Hilfe zur Erziehung konnte durch frühzeitige niedrigschwellige Beratung und Überleitung an Sozialraumangebote verhindert werden.
- Die Eltern und die Projekt-Kräfte arbeiten gemeinsam an der positiven Entwicklung der Kinder.
- Die Kinder überwinden ihre Einsamkeit, sind Teil einer Gruppe und fühlen sich wertvoll.
- Die Leistungsbereitschaft in der Schule ist gestiegen.
- Durch den persönlichen Bezug zu Frau Grimm und Betreuern sind die Kinder für die Hausaufgaben motivierter.
- In der Gruppe erleben die Kinder sowie Eltern eine handelnde Integration, wie sonst nur selten im Schulalltag.
- Die DaZ-Kinder sind durch die digitale Versorgung nicht vom Bildungsstandard abgehängt

Weiterhin bleibt zu erkennen, dass durch das Mitmachen der Eltern in der Schule, der Migrationsgruppe sowie dem Eltern-Café die Integrationsarbeit erlebbar bleibt und die Eltern den Handlungsrahmen erkennen. Mit der Orientierung kommen Nachfragen „warum machen Sie das so Frau Grimm“ dieses kann sofort beantwortet werden. Ihnen wird der Bezug zur Handlung ersichtlich und das Erleben unserer Pädagogik und soziale Arbeit wird Ihnen zugänglicher.

3 Evaluation der Aktivitäten im Schuljahr 2020/2021

Auch im Schuljahr 2020/2021 hat die Corona-Pandemie die Arbeit vor Ort stark beeinträchtigt. Die bestehenden Vorgaben der Corona-Landesverordnungen mussten entsprechend umgesetzt werden.

Aktivitäten:	Anzahl der betreuten DAZ-Kinder 2020/2021	Anzahl der helfenden Eltern / 1-2x wöchentlich 2020/2021
Hausaufgabenbetreuung (ab 12.20 Uhr) <ul style="list-style-type: none"> • Offener Zugang für die Eltern, deshalb wechselhaft • 3 Schülerinnen (16-19 Jahre) helfen bei der Betreuung, inklusive einer syrischen Schülerin - finanziert über Freundeskreis Asyl • Mutter mit Migrationshintergrund 	20 Kinder, wechselnd aus Klassenstufe 1-4 davon 8 Kinder aus der Basisstufe	2 – 4 Personen mit Migrationshintergrund (wechselnd) sowie 2 deutsche Eltern
Mittagstisch (täglich ab 12.30 Uhr)	16 DaZ-Kinder bei insgesamt rund 70 Schulkindern	
Fußball (einmal wöchentlich 14.30 Uhr)	Pandemiebedingt nicht möglich gewesen. Seit Sommer 2021 wieder im Aufbau.	
Angebote innerhalb der Ganztagsbetreuung z.B. Basteln, Malen	20 DaZ-Kinder in gemischten Gruppen	1
Eltern-Café (einmal monatlich)	Derzeit sind nur Familien mit Migrationshintergrund anwesend, da der Betrieb nur außerhalb der Schule möglich ist. Er soll schnellstmöglich wieder in der Schule stattfinden, um dann besser für alle Eltern erreichbar zu sein.	
Bücherei im Ort (wöchentlich)	Pandemiebedingt nicht möglich gewesen. Seit Sommer 2021 wieder im Aufbau.	
Tanzen über Kulturangebot MuKu im Ort	Pandemiebedingt nicht möglich gewesen. Seit Sommer 2021 mit zunächst 2 DaZ-Kindern wieder im Aufbau.	
Sportverein (über den TSV Bordesholm)	7 DaZ-Kinder / gemischt	Kursleiter
Kochen und Backen über den Jugendtreff	2 DaZ-Kinder / gemischt	Kursleiter
Dolmetscher Elternschaft	1 DaZ-Kind	1
Hausbesuche von der Projektleitung als Ergänzung im Lockdown, individuelle Betreuung beim Installieren digitaler Geräte u.v.m.	8 Familien	1-2 Eltern und Schüler

4 Bericht der Projektleitung zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie

Im Schuljahr 2020/2021 wurde noch intensiverer Kontakt zu den Kindern und Elternhäuser mit Migrationshintergrund aufgebaut, da diese äußerten, durch die Pandemie stark belastet zu sein. Denn der sonst in der Schule, im Sportverein oder während der Offenen Ganztagschule entstehende Kontakt zu deutschen Familien wurde maßgeblich reduziert. Hierdurch wurde auch die ansonsten durch diesen Austausch stattfindende „natürliche Integration“ stark eingeschränkt.

Die jüngeren Kinder zeigen nach Ansicht der Projektleitung pandemiebedingte, deutliche Anzeichen von Ängstlichkeit und Unsicherheit. Es wird wahrgenommen, dass Freude und Interesse an Schule zurückgehen und sich Kinder zurückziehen. Gereiztheit, Wut und Aggressivität nehmen zu.

Die inhaltliche Arbeit wurde den „Pandemie-Problemen“ angepasst. So wurden u.a. Themen wie gesunde Ernährung, Zunahme von Körpergewicht mangels schlechter Ernährung, Bewegung / Sport sowie der gehäufte Medienkonsum aufgerufen und gemeinsam bearbeitet.

Auch die Konflikte innerhalb der Familien nehmen zu. Da die Eltern eine Entlastung benötigen, aber auch in ihrer Verantwortung gestärkt werden müssen, intensiviert sich die Arbeit auf Gespräche und Beziehungsarbeit.

Methoden:

- Gesprächsangebote; auch zu Corona
- Gefühle ausdrücken und anerkennen
- Gute Momente festhalten
- Netzwerke wieder neu bearbeiten und aufsuchen
- wertschätzende Strukturen fördern
- Zusammenhalt stärken
- Ressourcen der Familien erarbeiten
- Lösungen für erhöhten Medienkonsum durch Spielangebote neugestalten und über Auswirkungen der Nutzung ins Gespräch kommen
- Gemeinwesenarbeit wieder aufnehmen und begleiten z.B. Jugendtreff, Bauernhof, Bücherei, Schwimmbad und kulturelle Veranstaltungen

5 Ausblick

Die negativen Entwicklungen aus der Corona-Pandemie sollen nach Kräften aufgearbeitet und überwunden werden. Da diese Problematik deutsche wie auch Familien mit Migrationshintergrund betrifft, wird die Pandemie als Chance genutzt, um auf diesem Problem aufbauend, **gemeinsam** zu alten Strukturen zurückzufinden.

